

Programm der 19. Arbeitstagung zur alemannischen Dialektologie, Freiburg i.Br.

Die Eröffnung der Tagung sowie alle Plenarvorträge und die Kaffeepausen finden im „Haus zur Lieben Hand“ in der Löwenstraße 16 (Großer Saal) statt, die Sektionsvorträge im Deutschen Seminar (Kollegiengebäude III, 3. OG, Raum 3301 und Raum 3305).

Mittwoch, 11.10.2017

12.00: Registrierung (*Haus zur Lieben Hand*, EG, nach dem Eingang 1. Tür links)

14.00: Eröffnung und Begrüßung (*Haus zur Lieben Hand*, Großer Saal)

14.15: **Plenarvortrag** HELEN CHRISTEN: „Adelboden-Lenk... dank!“ – Von Sätzen, die zu Partikeln werden

15.00: **Plenarvortrag** JAVIER CARO REINA: *Alemannisch im Rahmen der Typologie der Silben- und Wortsprachen*

15.45: Kaffeepause

| | RAUM 3301 | RAUM 3305 |
|--------|--|---|
| 16.15: | KATRIN WÜRTH <i>Heuslers Gesetz – Neutralisierung unter phonetischer und phonologischer Perspektive</i> | JOHANNA HANTSCH <i>Die Ortsneckereien im Badischen Wörterbuch</i> |
| 16.45: | URBAN ZIHLMANN <i>Eine phonetische Studie über die Obstruentenneutralisierung im Zürichdeutschen</i> | ANDREA SCHAMBERGER-HIRT <i>Das Bayerische Wörterbuch und seine neuen digitalen Möglichkeiten</i> |
| 17.15: | ADRIAN LEEMANN, MARIE-JOSÉ KOLLY, STEPHAN SCHMID, DIETER STUDER-JOHO <i>/r/ in der deutschsprachigen Schweiz</i> | EDITH FUNK <i>Digitales Wörterbuch von Bayerisch-Schwaben (17.15)</i> |
| | | OLIVER RAU <i>Vom Umgang mit Forschungsdaten: Digitalisierung der Fragebücher zum Südwestdeutschen Sprachatlas (17.30)</i> |

18.15: *Historix-Tour*

- Treffpunkt nach Ende der Sektionsvorträge, d.h. gegen 17:50 Uhr, vor dem *Haus zur Lieben Hand* (Start der Tour um 18:15 Uhr *Am Predigertor* =Hochhaus Ecke Unterlinden / Rotteckring)

Donnerstag, 12.10.2017

| | RAUM 3301 | RAUM 3305 |
|--------|--|---|
| 09.00: | ANDREA STRECKENBACH <i>Isoglossen in Real- und Apparent-Time</i> | MARKUS KUNZMANN <i>VerbaAlpina: Crowdsourcing als komplementäres Verfahren der Dialektdatenerhebung</i> |
| 09.30: | SOPHIE ELLSÄSSER <i>Vom Idiolekt zum Areal: Geographie der oberdeutschen Kasusmorphologie</i> | TOBIAS ROTH <i>Digitalisierung und Online-Publikation der Originalaufnahmen des Schweizerdeutschen Sprachatlas (SDS)</i> |
| 10.00: | ELVIRA GLASER, ALFRED LAMELI, PHILIPP STÖCKLE <i>Die Wenkerbogen in der Deutschschweiz – Daten und Karten</i> | YVES SCHERRER <i>ArchiMob: Ein multidialektales Korpus schweizerdeutscher Spontansprache</i> |

10.30: Kaffeepause

11.00: **Plenarvortrag** ELEONORE BRANDNER: *Der Dialekt als ein Fenster zur Universalgrammatik oder: mer schwätzet halt so wi üs de Schnabbel gwachse isch*

| | RAUM 3301 | RAUM 3305 |
|--------|--|---|
| 11.45: | ANN-MARIE MOSER <i>Sprachgeografische und sprachstrukturelle Beobachtungen zu negative concord in den deutschen Dialekten, mit einem Schwerpunkt im Alemannischen</i> | MIRJA BOHNERT-KRAUS, ROLAND KEHREIN <i>Regionalakzent(e) im Alemannischen</i> |
| 12.15: | AUGUSTIN SPEYER <i>Zur Verbindung zwischen der Schweizerdeutschen Verbverdopplung und der Schwäbischen ge+Infinitiv-Konstruktion</i> | MIRJA BOHNERT-KRAUS <i>Variation zwischen Dialekt und Standardsprache – ein diatopischer Vergleich von Bräunlingen (Mittellalemannisch) und Waldshut-Tiengen (Hochalemannisch)</i> |

12.45: Mittagspause

| | RAUM 3301 | RAUM 3305 |
|--------|---|--|
| 14.00: | CHRISTA SCHNEIDER, DAVID BICHSEL <i>Can you English? – Anglizismen im Berndeutschen</i> | OSCAR ECKHARDT <i>Von der lokalen Variante zur regionalen Norm</i> |
| 14.30: | JENS LEONHARD <i>Doppelperfekt und Plusquamperfekt im Alemannischen Südwestdeutschlands und des Elsass</i> | BRIGITTE GANSWINDT <i>Landschaftliches Hochdeutsch im Schwäbischen. Die orale Prestigevarietät im 19. Jahrhundert</i> |
| 15.00: | ERICH SEIDELMANN <i>Sprachwissen und Spontaneität – Erfahrungen aus der Feldforschung</i> | BEAT SIEBENHAAR <i>Veränderung der Dialektschreibung in elektronischer Kommunikation</i> |

15.30: Kaffeepause

16.00: **Plenarvortrag** RAPHAEL BERTHELE: *Dialekt und Mehrsprachigkeit*

| | RAUM 3301 | RAUM 3305 |
|--------|---|--|
| 16.45: | JULIAN GING <i>„Objektive“ und „subjektive“ Dialektgrenzen am Beispiel von Villingen und Schweningen</i> | JULIA SCHMITT <i>Bilektaler Spracherwerb von Südalemannisch und Standarddeutsch. fMRT-Studie zum Textverstehen in verschiedenen deutschen Varietäten und einer Fremdsprache</i> |
| 17.15: | RUDOLF BÜHLER <i>Sprachalltag II und das Arno-Ruoff-Archiv. Ein Projektbericht.</i> | MARTIN PFEIFFER, PETER AUER <i>Ortsloyalität und Stereotypisierung des Anderen diesseits und jenseits der Grenze im Oberrheingebiet</i> |
| 17.45: | SIMON KISTLER <i>Zur historischen Lautlehre berndeutscher Dialekte</i> | GUIDO SEILER <i>Alemannisch im Kontakt: Konvergenz und Divergenz in der Sprachinsel des ‘Shwitzer’ (Indiana, USA)</i> |

19.30: Tagungssessen und Programm Stefan Pflaum (Peterhofkeller, Niemensstraße 10)

Freitag, 13.10.2017

| | RAUM 3301 | RAUM 3305 |
|--------|--|--|
| 09.30: | ANTJE DAMMEL <i>Evaluative Morphologie. Eine vergleichende Analyse alemannischer Nomina actionis der Bildungsmuster -ete und -erei</i> | REBEKKA STUDLER <i>Alter Wein in neuen Schläuchen? Sprachwahrnehmung, Sprachbeurteilung und Sprachhandeln in der Deutschschweiz</i> |
| 10.00: | RAFFAELA BAECHLER, SIMON PRÖLL <i>Die Kasusmorphologie isolierter germanischer Varietäten – Höchstalemannisch (Visperterminen) und Älvdalisch</i> | SOPHIE DETTWILER, KARIN MADLENER, MIRJAM WEDER <i>„Tün Si au gern aperöle, käffele und lädele oder lieber proseccöle, ipödle und kungfule?“ Zur Erhebung dialektaler Wortbildungsproduktivität in schriftlichen Befragungen</i> |

10.30: Kaffeepause

| | RAUM 3301 | RAUM 3305 |
|--------|--|--|
| 11.00: | KRISTIN KOPF, ANDREAS KLEIN: <i>Der s-Plural im Alemannischen: (k)ein Fremdkörper?</i> | PASCALE ERHART <i>Von der Staatsgrenze zur Dialektgrenze: Wird der Rhein als „Grenze“ im elsässischen Teil des alemannischen Sprachraums am Oberrhein wahrgenommen?</i> |
| 11.30: | THERESA SCHWEDEN <i>s Meiers und s Müllers Schorsch: Dialektgrammatik der Personennamen in Südwestdeutschland</i> | ALEXANDRA SCHIESSER <i>„je nach dem sägids de ,e weiss‘ oder ,e bruini‘ bradwurscht“ – Zum Gebrauch soziosymbolisch relevanter Dialektmerkmale</i> |
| 12.00: | JULIA FRITZINGER <i>„'s Alice ísch nít kòmme, es würd verreist sín.“ Zur Soziopragmatik neutraler Rufnamen und Pronomen für weibliche Personen im Niederalemannischen</i> | CHRISTIAN SCHWARZ, PHILIPP STÖCKLE <i>Ethnodialektale Räume in der Deutschschweiz</i> |

12.30: Mittagspause

| | RAUM 3301 | RAUM 3305 |
|--------|---|--|
| 14.00: | GERDA BAUMGARTNER <i>„S Marietta – Ääs isch es Liebs“: Liebkosung oder Spott? Soziopragmatische Aspekte neutraler Genuszuweisung bei Rufnamen und Personalpronomen im Schweizerdeutschen</i> | ADRIANA HANULÍKOVÁ <i>Wahrnehmung dialektaler Variation – eine empirische Untersuchung zur Rolle der Sprecher und Hörer</i> |

14.30: **Plenarvortrag** DAMARIS NÜBLING: *„Hybrid pronouns“ in ober- und mitteldeutschen Dialekten*

15.15: Gruß/Ende